

Conventions und was wir dafür halten

Von Maza_e_Keqe

Kapitel 1: Connichi 2008

Der Ruhebereich ist auch nach drei Jahren mein bevorzugter Aufenthaltsort. Ich genieße zwar den Trubel und die vielen Menschen in den Hallen; ich beobachte sie oder lasse mich beobachten, fotografieren und beantworte geduldig jede Frage; trotzdem ziehe ich mich immer wieder einmal zurück um zur Ruhe zu kommen und mich nicht mehr schreiend verständigen zu müssen. Der Raum ist hell, aber es gibt auch Ecken, in die ich mich setzen kann ohne gestört zu werden und das Alleinsein in Mitten einer Menschenmenge zu fühlen.

Neben mir stehen zwei Cosplayerinnen, vermutlich Schwestern. Die eine trägt ein schwarzes Minikleid, Strumpfhosen und hat Katzenöhrchen in ihrem blonden Haar. Von der zweiten kann ich nur einen langen weißen Rock sehen, da sie direkt neben mir steht. Sie unterhalten sich über eine Musikgruppe, die ich nicht kenne, aber deren neues Album bald veröffentlicht wird.

An dem langen Esstisch sitzen paarweise ein paar Leute, die sich leise unterhalten. Sie sind zu weit entfernt als dass ich ihre Kostüme erkennen kann. Ein Mädchen, unterbricht die Stille ab und zu mit ihrem schrillen Lachen.

Am Geländer mir gegenüber, etwa zehn Meter entfernt, sehe ich eine Gruppe Inu Yasha- Cosplayer, welche mir vorher nicht aufgefallen ist. Erst als sich der Hauptcharakter daraus gelöst und Getränke für sich und seine Kagome geholt hatte, bemerke ich sie. Das Rot des Inu Yasha- Kostüms leuchtet wie ein Feuermelder. Eine Rin redet auf Sesshoumaru ein, was mich zum Grinsen bringt. Weil sie hier nicht ihre zugewiesene Charakterrolle spielen müssen, gehe ich davon aus, dass das Mädchen ihr Kostüm nicht zufällig ausgesucht hat, sondern weil es wirklich zu ihr passt. Die Kagura sitzt zwischen den beiden Paaren auf dem Geländer und schaut teilnahmslos in den Raum.

Schnell tippe ich eine SMS an meine Freundin mit dieser Information. Ich hoffe, dass sie in der Nähe ist.

Ich erschrecke, als plötzlich eine wütende Sailor Mars an mir vorbei stapft. Ein ebenso ärgerlicher Kakashi folgt ihr und versucht sie am Arm festzuhalten. Sie wirbelt herum und baut sich wütend vor ihm auf.

„Das kannst du mit mir nicht machen!“ schreit sie.

„Was habe ich denn getan?“

Kakashis Ärger scheint eher Verzweiflung zu sein. Er versucht sie zu beruhigen. Sailor Mars hat Tränen in den Augen und kann nur noch leise sprechen. Da es seit ihrem ersten Satz absolut still im Raum geworden ist, verstehen trotzdem alle deutlich jedes

Wort.

„Was hast du mit dieser Tussi zu schaffen?“

Auch Sailor Mars beherrscht ihren Charakter außerhalb des Cosplays sehr gut. Oder sie wird von ihm beherrscht.

„Ich kenne sie schon seit ein paar Jahren. Sie ist eine gute Bekannte.“

Kakashi spricht langsam, aber ich sehe ihm an, dass er um seine Selbstbeherrschung ringt.

„Und was bin ich dann für dich?“ faucht Sailor Mars ihn an.

„Schatz“, sagt er seufzend, „Du bist meine Freundin und ich liebe dich.“

Inzwischen scheint zumindest Kakashi gemerkt zu haben, dass sie beide im Mittelpunkt des Interesses stehen. Behutsam tastet er nach Sailor Mars' Hand. Sie wehrt sich nicht, sieht aber immernoch misstrauisch aus.

Ihre schwarzen Haare sind echt. Bei dieser Länge ist das beeindruckend.

„Warum bist du nur so eifersüchtig? Ich habe dir nie einen Grund dafür gegeben.“

Sailor Mars schien sich einen Moment lang beruhigt zu haben, jetzt explodiert sie förmlich. Sie reißt ihre Hand heftig an sich.

„Du hast-“ schreit sie ihn an, weiter kommt sie nicht, weil sie das Gleichgewicht verliert, taumelt und nach hinten fällt.

Bisher dachte wahrscheinlich jeder Zuschauer, das wäre eine amüsante Vorstellung und grinste offen oder versteckt. Aber an dem erschrockenen Gesichtsausdruck des Mädchens im Matrosenkleid kann nichts mehr gespielt sein, das wird in diesem Moment allen klar.

Einige springen von ihren Stühlen auf, und stürzen in Richtung der Szene. Sailor Mars prallt mit dem Rücken gegen das Geländer, genau in die Mitte der Inu Yasha- Gruppe. Die Wucht des Aufpralls bringt das Gerüst aus Holz und Metall zum Schwanken. Während sich die Furie ihren schmerzenden Rücken hält, bekommt Kagura deren Sturz nicht so gut. Sie fällt durch den plötzlichen Stoß sehr unelegant rückwärts vom Geländer. Niemand kann schnell genug reagieren um sie festzuhalten, am wenigsten ihr Partner. Der steht wie festgenagelt über das Geländer gebeugt. Einen Arm hat er nach unten gestreckt, aber sie ist schon mit einem dumpfen Geräusch aufgeschlagen. Sogar ich konnte hier hinten noch deutlich das Knacken ihrer Knochen hören.

Das Sarkastische an dieser Szene entlockt mir ein schiefes Grinsen: Sesshoumaru sieht Kagura sterben, wenn auch auf tragischere und unvorhersehbarere Art und Weise als in der Manga- Serie.

In dem Chaos, das entsteht, als die Besucher in die untere Etage laufen um zu helfen, wo es nichts mehr zu retten gibt, Kinder schreien und alle durcheinander rufen, greife ich nach Sailor Mars' Hand und ziehe sie mit mir aus dem Raum.

Wir verschwinden in der Menge und kaum jemand wird merken, dass wir weg sind. Bis alle Sailor Kriegerinnen auf dem Gelände gefunden und befragt worden sind, wird Silvy längst ihr Kostüm gewechselt haben.

~Ende~